

FREITAG, 6. FEBRUAR

- Hl. Paul Miki und Gefährten, Herz-Jesu-Freitag*
- 13.30-15.00 Besuch der Erstkommunikanten (Klasse 2a) in der Hostienbäckerei des Klosters Schellenberg
- 18.15-18.45 Beichtgelegenheit
- 19.00 Heilige Messe, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistischer Segen

SAMSTAG, 7. FEBRUAR

- 18.15-18.45 Beichtgelegenheit
- 19.00 Vorabendmesse
- † Stiftmesse für Monika und Karl Büchel-Biedermann
- † Stiftmesse für Dora Rogina-Sattel
- † Gedächtnis für Paulina Öhri

SONNTAG, 8. FEBRUAR

- 5. Sonntag im Jahreskreis*
- 10.00 Heilige Messe für die Pfarrei
- † Stiftmesse für Aloisia und Alois Büchel-Öhri, Peter Büchel und Katharina Büchel-Steiner
- † Gedächtnis für Zita Graf-Oehri
- † Gedächtnis für Pia und Bernhard Büchel-Wohlwend
- † Gedächtnis für Rudolf Lanter

MONTAG, 9. FEBRUAR

- 19.00 heilige Messe
- 19.30 Ausssetzung des Allerheiligsten, Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
- 20.15 Eucharistischer Segen
Anschliessend Katechese im Pfarrsaal (Pfarrhaus)

DIENSTAG, 10. FEBRUAR

- Hl. Scholastika*
- 19.00 Heilige Messe
- † Gedächtnis für Philipp John

MITTWOCH, 11. FEBRUAR

- Unsere liebe Frau in Lourdes*
- 7.20 Schülermesse

DONNERSTAG, 12. FEBRUAR

- 8.00 Heilige Messe

FREITAG, 13. FEBRUAR

- 13.30-15.00 Besuch der Erstkommunikanten (Klasse 2b) in der Hostienbäckerei des Klosters Schellenberg
- 18.15 Eucharistische Anbetung
- 19.00 Heilige Messe
- † Stiftmesse für Hermann Pfabigan

SAMSTAG, 14. FEBRUAR

- Fest hll. Cyrill und Methodius*
- 10.45 Taufe von Raphael Stephan Haefelin
- 18.15-18.45 Beichtgelegenheit
- 19.00 Vorabendmesse
- † Erster Jahrtag für Marlies Öhri

SONNTAG, 15. FEBRUAR

- 6. Sonntag im Jahreskreis*
- 10.00 Heilige Messe für die Pfarrei

MONTAG, 16. FEBRUAR

- 19.00 Heilige Messe

DIENSTAG, 17. FEBRUAR

- 19.00 Heilige Messe

ASCHERMITTWOCH, 18. FEBRUAR

- Beginn der Fastenzeit, Fast- und Abstinenztag*
- 19.00 Heilige Messe mit Segnung und Austeilung der Asche
- † Gedächtnis für Violanda Büchel

DONNERSTAG, 19. FEBRUAR

- 8.00 Heilige Messe

FREITAG, 20. FEBRUAR

- 18.15 Kreuzwegandacht
- 19.00 Heilige Messe
- 19.30-20.30 Aussetzung des Allerheiligsten, Lobpreisstunde, Beichtgelegenheit, eucharistischer Segen

SAMSTAG, 21. FEBRUAR

- 18.15-18.45 Beichtgelegenheit
- 19.00 Vorabendmesse
- † Stiftmesse für Berta Büchel-Öhri, Magnus Büchel und Walburga Agnes Büchel
- † Gedächtnis für Benedikt und Theresia Oehri-Büchel

ERSTER FASTENSONNTAG, 22. FEBRUAR

- 10.00 Heilige Messe für die Pfarrei
- † Stiftmesse für Willi und Anna Büchel-Oehri

Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die grosse 40-tägigen Fastenzeit, die bis Ostern andauert. Mit Einbeziehung von Karfreitag und Karsamstag und ausgenommen die Sonntage ergeben sich genau 40 Fastentage vor dem höchsten christlichen Fest, dem Gedächtnis an die Auferstehung Christi.

Das Wort Aschermittwoch leitet sich aus einer alten Tradition ab: An diesem Tag wurden die Büsser in der Kirche mit Asche bestreut – daher der Name Aschermittwoch. Schon seit dem 10. Jahrhundert lässt sich die Austeilung eines Aschenkreuzes an diesem Tag historisch belegen. Die Asche ist ein Symbol für die Vergänglichkeit sowie für die Busse und Reue. Zudem fand die Asche auch Verwendung als Reinigungsmittel und ist deshalb ein Symbol für die Reinigung der Seele.

In der frühen Kirche begann am Aschermittwoch die öffentliche Busse. So legten die Büsser ein Bussgewand an und

wurden anschliessend mit Asche bestreut. Im 10. Jahrhundert kam die öffentliche Kirchenbusse ausser Mode und das Asche-Ritual wurde nun auf alle Gläubigen ausgeweitet.

Papst Urban II. führte am Ende des 11. Jahrhundert offiziell den bis heute gültigen Brauch ein, dass die Gläubigen durch den Priester auf Stirn oder Scheitel mit Asche als Zeichen für die beginnende Buss- und Fastenzeit bestreut werden sollen.

Traditionell spricht der Priester zur Auseilung des Aschenkreuzes dabei: »Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst« (vgl. Gen 3,19).

Seit dem 12. Jahrhundert wird die Asche, welche am Aschermittwoch verwendet wird, aus den am Palmsonntag gesegneten Palmzweigen und Ölweigen des Vorjahrs gewonnen. Der Termin des Aschermittwochs ist kein fester Tag, sondern ein variabler Termin, der sich vom Osterfest her errechnet. Daraus ergibt sich dann auch der Termin der Fastnacht.

Fast- und Abstinenztage

Aktuell nennt die Lateinische Kirche in ihrer Fastenordnung nur zwei strenge Fast- und Abstinenztage: Aschermittwoch zu Beginn der Fastenzeit und an ihrem Ende den Karfreitag.

An diesen Tagen sollen katholische Christen fasten und zudem abstinenz leben. Beim Fasten ist dabei eine einmalige Mahlzeit am Tag erlaubt. Diese Mahlzeit sollte dem Anlass entsprechend einfach, aber sättigend sein. Zudem dürfen an den Fastttagen zwei kleine Zwischenmahlzeiten gegessen werden (z. B. Obst oder Brot). Das Abstinenzgebot besagt, dass an diesen Tagen der Verzehr von Fleisch verboten ist.

In der christlichen Tradition gelten neben der österlichen Busszeit auch die Freitage des Jahres (ausser sie fallen auf ein Hochfest) zu den Busstagen, an welchen ein Fastenopfer bzw. Freitagsopfer erbracht werden soll.

Die katholische Fastenordnung verpflichtet alle erwachsenen Katholiken vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum Beginn des 60. Lebensjahres am Aschermittwoch und Karfreitag zu fasten. Kinder und Jugendliche sollten langsam an das Fasten herangeführt und mit seiner Bedeutung vertraut gemacht werden.

Dahingegen gilt das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleisch) an diesen Tagen für alle Katholiken ab dem 14. Lebensjahr bis zum Lebensende.

Von Fasten und Abstinenz entschuldigt sind die Personen, die durch Krankheit, schwere körperliche Arbeit oder Armut verhindert sind, sich auf Reisen befinden oder das Essen an einem fremden Tisch einnehmen.